

Von Eschen bis Chur

Aktivitäten der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft

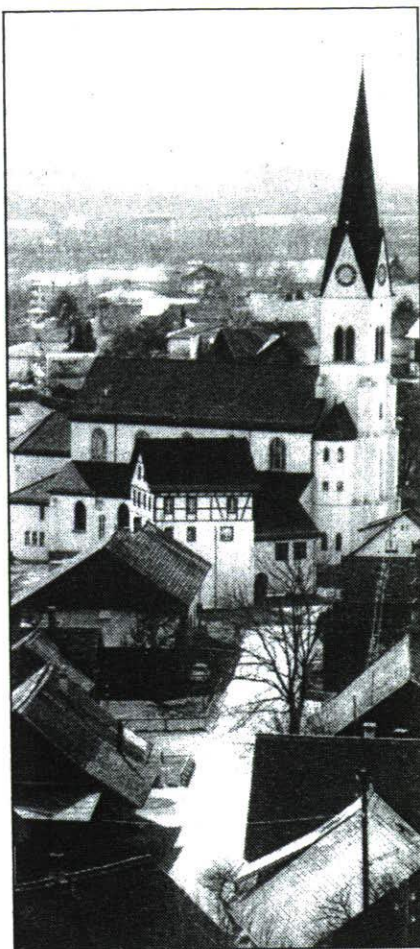
vv – Das Interesse ihrer Mitglieder lenkt die Liechtensteinische Kunstgesellschaft mit der ersten Veranstaltung dieses Jahres auf einen Liechtensteinischen Künstler: Ewald Frick. Aber auch sonst sind einige interessante Anlässe geplant, die sicher den Trend zur wachsenden Mitgliederzahl fortsetzen werden.

Ewald Frick wird, wie schon berichtet, in Kürze in einer Ausstellung sämtliche seiner Arbeiten zeigen, die im Verlauf des von der Regierung finanzierten Werkjahres im italienischen Mercatale die Cortona entstanden sind. Eine ausführliche Reportage darüber veröffentlichen wir in unserer Ausgabe vom 10. März. Die Ausstellung, die auch einem Anliegen der Regierung als Bilanz eines solchen Werkjahres entspricht, stellt der Künstler nicht im Sinne einer vornehmlich auf Verkauf ausgerichteten Veranstaltung zusammen, sondern er will alle Bilder zeigen, damit der Besucher der Pfrundbauten, wo die Bilder gezeigt werden, sich einen Überblick über den Schaffensprozess und die Entwicklung, die in ihm abgelaufen ist, nachempfinden kann, was folglich auch den Einbezug solcher Exponate erfordert, die dem Künstler selber nicht so sehr zusagen. Am 21. März treffen sich die Mitglieder der Kunstgesellschaft bei den Eschner Pfrundbauten, um gemeinsam mit dem Künstler diese Ausstellung zu betrachten. Sie steht unter dem Motto „Terra“, wozu sich der Künstler entsprechend äussern wird.

Generalversammlung mit Vortrag

Am 3. April kommt die Kunstgesellschaft zu ihrer diesjährigen Generalversammlung zusammen. Nach Erledigung der anstehenden Traktanden wird Prof. Dr. Rudolf Stoll über das Thema „Cézanne und der Kubismus“ einen Vortrag halten.

Nach Chur führt die Kunstgesellschaft am 9. Juni eine Exkursion, in deren Mittelpunkt die Zeit des frühen Mittelalters in dieser alten Bischofsstadt steht.



Die Pfrundbauten in Eschen – auf unserem Bild vor der Kirche – sind nicht nur ein Kleinod im Ortsbild dieser Gemeinde, sondern stellen auch einen wichtigen kulturellen Treffpunkt dar. (Foto:ks)

Den zumindest vorläufigen Schlusspunkt setzt dann wieder eine Veranstaltung in Liechtenstein: Man besichtigt gemeinsam das Atelier des Papierschöpfers Hanspeter Leibold in Triesenberg.

Jede dieser Veranstaltungen bietet eine ganze Reihe interessanter Aspekte. Mitglieder der Kunstgesellschaft können immer auch Freunde und Interessenten mitbringen. Auf diese Weise ist schon mancher Mitglied geworden.